



22.07.2022

Pressemitteilung: Planungen zur lebenswerteren Innenstadt anpassen

Liebe Medienschaffende,

darauf, dass wir uns für Stuttgart eine lebenswertere Innenstadt wünschen, können sich vermutlich alle einigen. Bei der Frage, wie wir das erreichen wollen, gehen die Meinungen dann allerdings schnell auseinander – vor allem mit Blick auf den Verkehr. Hier setzen manche Fraktionen noch immer die falschen Prioritäten. Wir finden: Eine lebenswerte Innenstadt ist für Menschen gemacht, nicht für Autos. Und zum Glück sind wir damit nicht allein. Deshalb konnten wir – auf unsere Initiative hin – in dieser Woche zusammen mit den Grünen, der SPD und der FrAKTION einen mehrheitsfähigen Antrag einreichen, der die Verkehrsführung in der City an zentralen Punkten verbessern soll. Unser Ziel ist es, die derzeit laufenden Pläne der Stadt Stuttgart zur Umsetzung einer „Lebenswerten Stadt für alle“ nicht nur zu beschleunigen, sondern diese auch maßgeblich zu optimieren. Der öffentliche Raum wird attraktiver, Rad- und Fußverkehr erhalten oberste Priorität.

Die Innenstadt verkehrstechnisch entwirren

„Wir müssen die Innenstadt verkehrstechnisch entwirren und Wegebeziehungen vereinfachen“, sagt PULS-Stadträtin Ina Schumann. Mit dem Fokus auf Fußgänger*innen und Radfahrende werde die Innenstadt nicht nur attraktiver, sondern für die Verkehrsteilnehmer*innen auch sicherer. „Dadurch entsteht zusätzlicher Raum für alternative Nutzungen, etwa für Außengastronomie“, hebt Schumann einen weiteren Aspekt der beantragten Änderungen hervor.

Als Beispiel für eine der geänderten Verkehrsführungen nennt PULS-Stadtrat Christoph Ozasek etwa den Bereich um die Eberhard-, Tor- und Steinstraße: „Aktuell ist hier noch alles auf den Autoverkehr ausgerichtet, das müssen wir ändern. In Zukunft liegt in diesem Kreuzungsbereich die Priorität auf den Bus- und Radverkehr.“ Ein weiterer Aspekt des von PULS initiierten intrafraktionellen Antrags ist Ozasek besonders wichtig: Der Bestand an Stadtbäumen innerhalb der City soll deutlich erhöht werden. „Wir wollen die Grünplanung in der Innenstadt offensiv und konsequent angehen“, so Ozasek. Da dürfe es keine Tabus geben.

Die Details zu den vielfältigen beantragten Änderungen und Prüfaufträgen an die Verwaltung können Sie dem angehängten Antrag entnehmen. Wir würden uns freuen, wenn Sie das Thema aufgreifen, und stehen für Rückfragen selbstverständlich gerne zur Verfügung!

Herzlich
Frank Rudkoffsky